

Ideen gesucht

Wann findet auf einem Dorfplatz stattfinden, den Sie gerne dort hingehen würden? Wie stellen Sie sich die Umgebung vor?

Alle Ideen und Anregungen sind bei uns jederzeit willkommen. Scheuen Sie sich deshalb nicht, uns anzusprechen.

Die FFS



Die FFS (Forschungsstelle für Freizeitanplanung) aus Hohenahr-Atenkirch bei Wehr ist ein Unternehmen mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Planung von naturnahen Außenanlagenkonzepten und der Realisierung im Rahmen von Bürgerbeteiligungen. Wir sind für uns ein unabhängiger Partner.

Die FFS Methodik: Von der Idee bis zur Umsetzung

1. Sensibilisierung – Der Kopf der FFS - Roland Seeger – ist Soziologe und Psychologe und erforscht die Auswirkungen von Architektur auf die sinnliche und körperliche Anregungen von Menschen, insbesondere von Kindern. Die Forschungsergebnisse fließen unmittelbar in Lösungsvorschläge für Begegnungsstätten ein. Bei näherem Interesse können Sie sich gerne eine Veröffentlichung von Herrn Seeger bei uns ausleihen. Es macht einfach Spaß, in diesen Seiten zu stöbern, das volle Erfahrungsprojekt steckt.



2. Planerrunde vor Ort – Das Planen von Naturspielflächen setzt eine hohe Fachkompetenz voraus, bei der die FFS professionelle Anleitung anbietet. Geplant wird gemeinsam mit Vertretern der entsprechenden Zielgruppen und den Planern – an einem Tisch. Miteinander nach Lösungswegen suchen, Argumente austauschen, vergleichen, abwägen und die einzelnen Zielvorstellungen berücksichtigen, schaffen die besten Voraussetzungen für ein späteres Gelingen mit großer Akzeptanz aller Beteiligten. Die Planerrunde ist im Grunde ein zweitägiger Workshop in Staufenberg, der als Ergebnis zunächst ein Konzept für Staufenberg erbringt. Aus diesem Konzept wird dann von den Architekten der FFS ein professioneller Plan inkl. einer Kostenschätzung erarbeitet.



3. Bürgeraktive: In Fachkreisen und bei Bürgern oftmals nicht vorstellbar ist das methodische Vorgehen der FFS. Während die Begegnungswilligen mit Bürgerinnen und Bürgern naturnahe Spiel- und Spielflächen gebaut. Kinder und Jugendliche sind hierbeistets. Hierfür. Der Grund für den einen präzisen Vorbereitung. Organisationsablauf. Fachliche Anleitung durch ausgebildete Bauteile gewährleisten einwandfreie, dauerhafte Ergebnisse, die selbstverständlich allen gültigen DIN und GUV Richtlinien entsprechen.



Die Herstellungs- und Folgekosten liegen deutlich unter herkömmlichen Konzepten. Durch die methodische Umsetzung mit Bürgern entwickelt sich ein hohes Verantwortungsgefühl für das selbstgeschaffene Vandalenproblem. Es sind in diesen Naturräumen weitestgehend unbekannt.

Wenn Sie Informationen zur FFS erhalten Sie bei uns oder im Internet unter www.ffi-hohenahr.de

Infobrief

Aufträge: 100 Exemplare
Redaktion: Fam. S. Srobel Vogt
Rosenstrasse 19a
76593 Gernsbach
Fotos: Marion Fischer
Grafik: Ulrich Srobel Vogt
Treffpunkt Staufenberg
07224 / 655 612

Der Infobrief erscheint mindestens einmal im Jahr und wird kostenlos an alle Vereinsmitglieder verschickt. Alle Rechte vorbehalten. Verantwortlich für den Inhalt:



Liebestreff Mitglied

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, Sie ab sofort im Rahmen unseres Infobriefs regelmäßig über Aktionen unseres Projektes an die Hand zu geben und aktuelle Themen aufzunehmen.

Im Mittelpunkt unserer Erstausgabe steht ein Gesamtüberblick. Woher kommt unsere Idee? Woher haben wir bisher getan und erreicht? Wie geht es weiter? Diesen und anderen Fragen wollen wir auf den Grund gehen. Außerdem wollen wir unseren Partner FFS näher vorstellen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und erwarten gespannt Ihre Kommentare und Anregungen zu unserer Erstausgabe.

Der gesamte Vorstand wünscht Ihnen geruhsame Feiertage im Kreise Ihrer Familie und Ihnen guten Rutsch in ein ereignisreiches Jahr 2006.

Thomas Klotzbücher, Fabian Franknecht, Marion Fischer, Jörg Heller, Sandra Heller, Antje Wanka, Ute Klotzbücher, Julia Klotzbücher.

Zunächst ein ganz herzliches Willkommen im Treffpunkt Staufenberg und vielen Dank für das Vertrauen.

en, das Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft entgegenbringen. Die Eintragung im Vereinsregister ist endlich endlich und anbei erhalten Sie die Vereinssatzung in der gültigen Fassung.

Gen. ansen gestalten

Seit wir mit unseren Mod. „Gen. ansen gestalten“ auf dem Staufenberger Nikolausmarkt auftraten, erhalten wir täglich interessierte Nachfragen. Wie soll das Vorhaben, in Staufenberg eine Begegnungsstätte für alle Generationen zu schaffen, praktisch in die Tat umgesetzt werden? Wer kann sich an die Folge? Wie wird das Ganze finanziert? Wie soll denn der Dorfplatz genau aussehen?

Wir freuen uns außerordentlich über die Resonanz und möchten daher allen Mitgliedern und Interessierten unseren Stammtisch ans Herz legen. Am **Dienstag 17. Januar 2006** treffen wir uns um **20:00 Uhr** in der **Sonne** zum ungezwungenen gemeinsamen Gedanken- und Schnuppern, Kennenlernen, Fragen stellen...

Außerdem läuft ebenfalls bis Januar 2006 unsere Unterschriftenaktion weiter. Jeder, der die Idee unserer Initiative befürwortet, kann auf einer der Listen unterschreiben, die in allen Staufenberger Gärten, im Kindergarten und in der Schule ausliegen. Fordern Sie alle Ihre Bekannten auf, auf der Liste zu unterschreiben. Je mehr Unterschriften wir haben, desto besser. Wir freuen uns auch auf einen weiteren Dialog mit jedem. Denn gemeinsam können wir etwas bewegen.

✓ 09.09.2005: **Infoveranstaltung**

Vorstellung unserer Initiative bei einigen Staufenbergern im Paulussaal

✓ 26.09.2005: **Gemeinderatssitzung**

Vorstellung unserer Initiative beim Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung

✓ 30.09.2005: **Vereinsgründung**

Vereinsgründung im Merkurstübchen mit 24 Gründungsmitgliedern

✓ 12.10.2005: **Prospekt**

Unser erstes Prospekt wird an alle Staufenger Haushalte verteilt

✓ 15.10.2005: **Schulfest**

Beim Festanlasslich des 50-jährigen Bestehens der Grundschule trafen wir mit vier Aktionen auf:

Luftballonwettbewerb: der weiteste Ballonflug bis nach Dingsheim bei Straßburg

Spielebräter: Von Stadtjugendring Karlsruhe haben wir uns 10 Spielebräter ausgeliehen, die bei Jung und Alt sehr gut ankommen und ständig in Aktion waren. Soche Bretter können wir auch selbst basteln und immer wieder einsetzen. Wie hat Lust?

Rolbahn: Kleine und große Kinder rollen mit Wägen die 20m lange Bahn hinunter.

Infostand: Durch Plakate und eine PC-Präsentation konnten wir die ersten Interessenten für unsere Idee gewinnen.

✓ **Veröffentlichungen**

Alle zwei Wochen erscheinen wir im Stadtanzeiger und bekommen Gelegenheit auch in der lokalen Presse, wodurch wir immer mehr zum ganz normalen Verein in Staufenberg werden, der einfach dazugehört.

✓ 26./27.11.2005: **Nikolausmarkt**

Auf dem Staufenger Nikolausmarkt trafen wir mit einem Stand zum ersten Mal die breite Öffentlichkeit und haben den Bürgern unseren Plan im Rahmen einer Ausstellung und eines Gewinnspiels detailliert vorstellen können. Wir sind auf sehr positive Resonanz gestoßen, was auch unsere Unterschriftenaktion beweist. Von der FFS konnten wir kostenlos eine Wanderausstellung ausleihen, die in plastischer Weise die Vorgehensweise bei der Schaffung einer Begegnungsstätte darstellt. Außerdem konnten wir hier praktische Beispiele aus anderen Projekten betrachten. Den restlichen Stand dekorierten wir mit Staufenger Symbolen zu unserem Projekt.



Gewinnspiel: Mit Fragen zu unserem Projekt wollten wir erreichen, dass sich die Staufenger mit den Themen beschäftigen und auch einige Gewinne aus der Wanderausstellung gewinnen können. Die Veranstaltung konnte sich sehr gut an der Bevölkerung, d.h. der Familie, anknüpfen. Das bestärkt uns. Natürlich gibt es auch kritische Stimmen, hauptsächlich zu den Themen Pflege und Finanzierung. Wir freuen uns aber, dass sich die Menschen in Staufenberg mit der Materie beschäftigen und wir nutzen jede Gelegenheit, Gespräche zu führen und aufzuklären. In diesen zweitägigen konnten wir viele konstruktive Gespräche führen und die Erfahrung machen, dass das Interesse an unserer Idee riesengroß ist. Darüber freuen wir uns sehr und gehen geradezu beflügelt in den Neuen Jahr entgegen.

Verkauf: Wir verkauften Kaba, Linsenbrot, Damköse und Butterbrotchen.



Aktuelle Zahlen

Mitglieder:	77 Personen
Luftballonwettbewerb:	108 Teilnehmer
Gewinnspiel:	79 Teilnehmer
Unterschriftenliste:	96 Unterschriften

Unterschriftenaktion: Wir starten eine Unterschriftenaktion. Jeder, der unsere Idee gut findet, kann hier unverbindlich unterschreiben. Die Unterschriftenliste ist ein wichtiges Instrument bei der Gewinnung von Sponsorengeldern. Die Aktion läuft noch bis Januar 2006 weiter.

✓ Wir führen und führen Gespräche mit verschiedenen Staufenger Institutionen und haben die Zustimmung für unser Projekt von Schule, Kindergarten, Elternbeiräten der Schule usw.

✓ Nach nur 2 Monaten ist unser Verein auf stolze 77 Mitglieder angewachsen.

Wie geht's jetzt weiter?

Termin

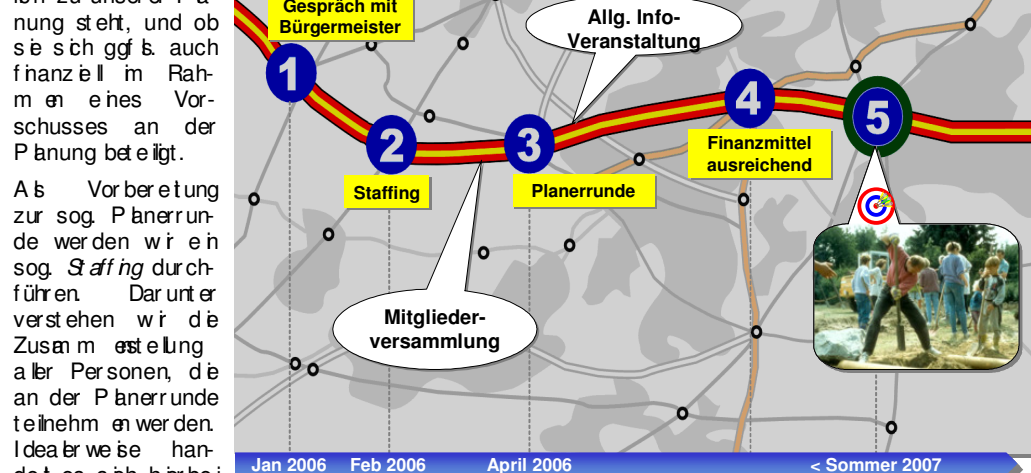
15.01.2006: Mitgliederversammlung 2006 wird abgebrochen

17.01.2006: Stammtisch in der Sonne

Unsere Planung für 2006

Wie bereits erwähnt, wollen wir uns am 10. Januar zu unserer ersten Stammtisch treffen. Jeder, der Zeit und Interesse hat, ist herzlich dazu eingeladen. Wir freuen uns auf regen Austausch, Ideen usw.

Gleich zu Anfang des neuen Jahres wollen wir in einem Gespräch mit den Bürgern über unsere geplante Vorgehensweise abstimmen. In diesem Gespräch wollen wir erörtern, wie die Stadt grundsätzlich zu unserer Planung steht, und ob sie sich ggf. auch finanziell im Rahmen eines Vorschusses an der Planung beteiligt.



Als Vorbereitung zur sog. Planerrunde werden wir ein sog. **Staffing** durchführen. Darunter verstehen wir die Zusammenstellung aller Personen, die an der Planerrunde teilnehmen werden. Idealerweise handelt es sich hierbei um max. 20 Personen aus verschiedenen Interessensvertretungen. Da wir ja eine Begegnungsstätte für alle Staufenger schaffen wollen, sollten sich auch alle Interessensgruppen hier wiederfinden können. Darin ist es von besonderer Wichtigkeit, dass bereits bei der Planung alle ihre jeweiligen Beiträge einbringen können. Wir denken an Vertreter für Kindergartenkinder, Schulkinder, Lehrer, Erwachsene, Senioren, Vereine und Stadt. Wer Interesse hat, kann sich gern mit uns in Verbindung setzen.

Vor der eigentlichen Planerrunde werden wir die Vertreter des Vereins und die Beauftragten des Vereins in einer Mitgliederversammlung festlegen.

Unser nächstes Ziel ist die sog. Planerrunde zusammen mit der Forschungsstelle für Freizeitanalyse und Spielraumplanung spätestens im April 2006. Als Ergebnis können wir danach einen professionellen Plan einschließlich einer Kostenschätzung für die Realisierung vorlegen. Mit dem Plan kommen wir unseren Zielen entscheidenden Schritt näher, denn erst dann ist eine Sponsorensuche erfolgversprechend.